



CDU

DIE LINKE.

Eberswalde, 26. November 2019

Änderungsantrag zur Vorlage BV/0070/2019 zum Haushaltssatzung 2020/2021

Betreff: Erweiterungsbau Grundschule Finow

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt	03.12.2019
Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport	05.12.2019
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	10.12.2019
Hauptausschuss	12.12.2019
Stadtverordnetenversammlung	17.12.2019

Beschlusstext:

In den Haushaltsplan 2020/21 werden für 2020 300.000 Euro und für 2021 900.000 Euro zur Realisierung von Planung und Bau eines Ergänzungsbaus auf dem Gelände der Grundschule Finow eingestellt. Die benötigten Mittel sollen durch Reduzierung bei der Maßnahme 40050035 Hochbau – Hort „Coole Füchse“ in der Eisenbahnstraße 100 freigesetzt und gegebenenfalls durch Entnahme aus der Rücklage bereitgestellt werden. Fördermöglichkeiten ist zu prüfen.

Begründung:

Aufgrund der angespannten räumlichen Situation im Schul- und Hortbetrieb am o.g. Standort, waren im Haushaltsplan 2019 200.000 Euro für die Planung eines Ergänzungsbaus vorgesehen. In der Sitzung der Stvv im Oktober 2019 wurde beschlossen, diese Mittel für die Planung des Hortneubaus im Brandenburgischen Viertel einzusetzen.

Dieser Entscheidung lag die Aussage zu Grunde, dass mit der kompletten Verlagerung der Essensausgabe in die Räume des Hortes vorübergehend kein Ergänzungsbau mehr benötigt wird. Ab 2023 sei weiterer Handlungsbedarf gegeben.

Zwischenzeitlich fanden Vor-Ort-Gespräche zwischen Mitgliedern der Stvv und der Schulleitung statt. Dabei wurde deutlich, dass die bisherige und die geplante Situation in keinsten Weise zufriedenstellend sind. Es besteht aktuell dringender Handlungsbedarf. Dies wurde in

Gesprächen zwischen der Schulleitung und Vertretern des Schulträgers auch kommuniziert. Zum Verständnis wird die Situation in den Bereichen folgend dargestellt:

Schulbereich:

Derzeit werden 400 Schüler in 16 Klassen unterrichtet. Es stehen 19 Klassenräume zu Verfügung, wobei die Klassenräume im großen Schulhaus bei Klassenstärken bis zu 27 Schüler*innen kaum didaktische Varianten der Freiarbeit oder Stationlernen zulassen. Konzeptionell sollten mindestens 4 Räume ausschließlich Fachraumcharakter haben (Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Kunst, Musik und Fremdsprachen). Zu den Schülern gehören 36 Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf/sonderpädagogischer Grundversorgung und 40 Schüler mit Migrationshintergrund, die zum Teil in speziellen Fördermaßnahmen differenziert unterrichtet werden. Für Einzelförderung steht lediglich der Raum der sonderpädagogischen Lehrkraft zur Verfügung. Die Sozialpädagogin nutzt die kleine Schulbibliothek. Bereits unter diesen Bedingungen ist die räumlich Planung nur durch Einschränkungen im Fachraumbetrieb (Doppelnutzung als Klassenraum) und unter sehr beschränkten Bedingungen bei der Durchführung von schulischen Projekten und Differenzierungsmaßnahmen möglich. Es ist davon auszugehen, dass in nächster Zeit eine durchgängige Dreizügigkeit (18 Klassen) die Raumsituation weiter zuspitzt.

Hortbereich:

Schon jetzt erfolgt die Essensaufgabe für die ca. 120 Kinder des Hortes im Speiseraum mit 25 Plätzen unter dauerhaft nicht akzeptablen Bedingungen. Bei Verlagerung der Essensausgabe aus dem Hauptschulgebäude in den Hort würden noch bis zu 40 Kinder hinzukommen. Dies ist auch im Hinblick auf die Verkehrswege im Hortgebäude mehr als bedenklich. Noch problematischer wird die Situation, wenn durch Schlechtwetter keine Pause auf dem Freigelände stattfinden kann.

Der Ergänzungsbau soll einen größeren, multifunktional nutzbaren und den Anforderungen entsprechenden Speiseraum und einen Klassenraum beinhalten. Damit wäre die Raumsituation für die Schule verbessert und es stünde der derzeitige Speiseraum im Hort für einen normalen Hortbetrieb zur Verfügung. Letzteres ist angesichts der ungenügenden Hortkapazität (bei steigenden Kinderzahlen) von Bedeutung und würde dazu beitragen, benötigte Kapazitäten in der Kita „Pustblume“ freizusetzen.

Finow ist schon jetzt ein wachsender Stadtteil. Angesichts der geplanten Bauvorhaben für Familien, müssen die infrastrukturellen Grundlagen für Bildung und Betreuung der Kinder geschaffen werden.

gez.
Hardy Lux
SPD | BFE

gez.
Uwe Grohs
CDU

gez.
Sebastian Walter
DIE LINKE